









# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 570. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 7. Dezember.

45. Jahrgang. 1897.

Die Minne ist nicht Mann noch Weib,  
Nur weber Geil, noch ist sie Leib;  
Sie hat auf Erden nicht ein Bild,  
Ihr Nam' ist Hund; sie selbst verhält.  
Nur eines wüßte: daß noch nie  
In falknem Herzen Minne trat.  
Und wüßte das andere: daß ohne sie  
Sich Gottes Huld Dir niemals naht.

Walt her v. d. Vogelweide.

(1. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Ohne Schuld?

Novelle von Konrad Fehmann. (7)

So ungefähr stellte sich mir nach den Untersuchungsakten der merkwürdige Fall dar. Da die Angeklagte ein unumwundenes Geradenis ablegte, auch den Grund für ihre That so bestmöglich erklärte, wie man ihn nach der Beschaffenheit der Verhältnisse und nach den Zeugenaussagen angenommen, blieb für den Richter nichts mehr zu erforschen übrig und sein Urtheil mußte feststehen. Um so regeres Interesse erweckte das ganze Geschehnis bei dem Psychologen, und für ihn war hier noch manches Dunkel zu lichten, ehe er völlig vertheilt konnte. Der Verdacht geistiger Unzureichungsfähigkeit bei der jugendlichen Verbreiterin lag so nahe, daß das Gericht während der Untersuchungsakten derselben eine Deposition ihres Gemüthszustandes durch die Sachverständigen von Amteswegen angeordnet hatte, trotzdem die Angeklagte auf Befragen selbst erklärt hatte, daß sie die That bei voller Besinnung und in Folge reiflicher Ueberlegung ausgeführt habe. Die ärztliche Beobachtung hatte zu dem Resultat geführt, daß die Angeklagte als geistig vollkommen gesund und normal zu betrachten sei; weder zeitweilige, durch Schwermuth hervorgerufene Beeinträchtigungen ihres Erkenntnisvermögens, noch ein Defekt in ihrem moralischen Anschauungen oder ein Zweifel in ihrem Denken ließen sich nachweisen. Daß sie trotzdem unter dem Zwang einer fixen Idee gehandelt hatte, war möglich, konnte aber durch nichts festgelegt werden. Die Anklage lautete sonach mit vollem Recht auf „schuldig des Mordes“.

Mir aber war das Herz von iren Zweifeln erfüllt. Trotz der ärztlichen Gutachten konnte ich nicht glauben, daß hier ein kalt berechneter, wohlüberlegter Mord verübt worden war. Nur ein tief krankes Gemüth konnte das Furchtbare ausgeführt haben. Ich beschloß, die Angeklagte selber zu befragen. Es war ja ohnehin meine Pflicht, mich vor dem Verhandlungstage mit ihr zu unterreden, um Alles zu erfahren, was sie zu ihrer Vertheidigung vorbringen konnte und von mir vorgebracht wissen wollte. Um Wenigsten mußten mir über die Umstände geltend gemacht werden können, um das Schicksal von ihr fernzuhalten.

Während ich durch den langen, hallenden Korridor des Untersuchungsgefängnisses schritt, das unmittelbar an das Kreisgerichtsgebäude grenzte, neben mir der Wärter, der mit seinem mächtigen Schlüsselbund rasselte und kopfschüttelnd den Erlaubnißschein studierte, den mir der Untersuchungsrichter behufs einer Unterredung mit der Angeklagten Regine Steiner ausgestellt hatte, mußte ich der altenmännigen

Darstellung über den Thatbestand gedenken. Man hätte den Leichnam Gottfried Kubons mitten in der großen, gemeinsamen Wohnstube des Hauses am Boden liegend gefunden, als man gekommen war, den „Herrn“ zu suchen, der ganz gegen seine Gewohnheit nicht zu der üblichen, frühen Morgenstunde draußen in den Wirtschaftsgebäuden erschienen war. Dem Leichnam war eine Decke übergeworfen worden, während er im Nebenraum fast unbekleidet war. Das große Tischmesser, mit dem die That verübt worden, steckte noch in der breittausenden, von geronnenem Blut umgebenen Brustwunde. Der Tod mußte seit Stunden eingetreten sein. Merkwürdiger Weise führten von der Stelle, wo der Leichnam lag, Blutspuren bis zur Thür des Nebenraums. Dort war Regines Schlafkammer. Sonst fanden sich nirgends Zeichen vor, die auf einen hitzigen Kampf gedeutet oder überhaupt Licht auf die näheren Umstände geworfen hätten, unter denen die That vor sich gegangen war. Die Leute des Hofes hatten vor einem Mäthel gefunden. Auch in der Nacht waren keinerlei Geräusche von ihnen wahrgenommen worden, die verdächtig hätten erscheinen können. Wer war also der Mörder? Keiner von ihnen hatte einen Argwohn gehegt, am Allerwenigsten gegen Regine. Auch diese selbst hatte sich nicht veranlassen, als man ihr das Furchtbare berichtet und sie an den Leichnam des Schwagers gerufen hatte. Starr und stumm hatte sie dem Ungeheuerlichen gegenüber dagestanden. Erst als die Behörden benachrichtigt worden waren und die ersten Vernehmungen am Thortore selber stattgefunden hatten, war der Verdacht des Richters, welcher das Verhör leitete, auf sie gelenkt worden. Und auf seine Frage, ob sie sich schuldig bekenne, hatte sie gleich mit ruhiger, klarer Stimme „ja“ geantwortet; dann hatte man sie ins Gefängnis abgeführt.

Warum sie es getan hatte, war mir der gleichen Sicherheit dagegen bisher noch nicht festzustellen gewesen. Die Gründe, welche die Anklageakten anföhrte und die so glaubhaft genug klangen, hatte Regine zwar auf Befragen bestätigt, selber aber niemals auf das Beschögniß eine Antwort gegeben, sondern dann in ihrem Schweigen verharrt, als ob sie sich schäme, von ihren Beweggründen zu reden, die theils in das pathologische Gebiet hinüberreichten, theils auf gemeinem Eigennutz und unedler Habgier beruhten. Sie war überhaupt schwer zum Sprechen zu bewegen, und Auskundschaftliches vernahm man über ihre That niemals von ihr. Sie beschloß sich darauf, die Vernehmungen des Beschödnichters zu befehen.

Ich fragte den Schlichter nach der Gefangenen. „Ist sie noch immer so still?“

„Wie eine Taubstamme“, erwiderte mir der Alte. „Von der weder Herr Messbar nichts nicht heranzubringen. Die ist entweder höllisch verhorrt, oder es muß nicht so recht richtig bei ihr sein. Manchmal hat sie überhaupt so 'nen Blick, daß es einem ganz ungemüthlich werden kann. Und dabei muß man von Nechis wegen doch Mitleid mit solch' junges Kind haben, Herr Messbar. Denken Sie doch man bloß an! Einen Mord aus Gewissens! Und dabei die unschuldigen Augen! Na, ich bin neugierig, wie Sie das arme Barm 'russeden wollen, Herr Messbar. Das konnt' der älteste Justizrath noch nicht 'mal, aber freuen würd's mich.“

Wir waren an die Zelle gelangt und der Alte schloß

sie auf. Als ich eintrat, mußte ich mich erst eine Weile an das herrschende Zwittrlicht gewöhnen, ehe ich die Gestalt des jungen Mädchens, das auf dem Strohsack neben ihrem Lager saß, aufrecht, den Kopf leicht geneigt, die Hände im Schooß gefaltet, zu erblicken vermochte. Als ich ihre einen Gruß zurief, erwiderte sie denselben mit ruhiger, etwas verschleierter Stimme, wobei sie das Haupt müde aufhob.

Und dann sah ich ihre Züge, ihre Augen. Es war ein feines, klüßes, ernstes Gesicht, in das ich blickte. Es war sehr bleich, ohne eigentlich verhorrt zu sein, etwas Starres lag darin ausgeprägt, aber vorherrschend blieb doch der Ausdruck jugendlicher Keuschheit und Bescheidenheit. Die welligen, blonden Haare, die unter dem Rand der weißen Haube hervorquollen, gaben dem Antlitz etwas Kührendes. Das Merkwürdige aber waren die Augen. Es waren auffallend große, lichtgraue Augen unter langen Wimpern. Ein Zug von finstlicher Entschlossenheit paarte sich darin mit kindlichem Erstaunen und schmerzhafter Angst. Ich hatte nie im Leben ähnliche Augen gesehen. Es durchfuhr mich wie ein Wetterschlag, als dies unglückselige Geschöps diese Augen zu mir aufhob, um sie dann wieder gleichgültig oder vielmehr stumpf zu Boden zu senken. Gerührt hatte sie sich nicht. Nicht aber überkam es mit einer halb freudigen, halb traurigen Innersicht: sie kann nicht schuldig sein! So steht keine Mörderin aus!

Und doch: was hatte ich während meiner fargen, juristischen Praxis schon für Erfahrungen darin sammeln können, daß Verbrecher selten genug dem Bilde entsprechen, das man sich nach ihren Thaten von ihnen macht! Ich konnte wissen, daß es nicht möglich ist, in den Augen, in den Mienen eines Menschen zu lesen, was sein Inneres an grausigen Plänen, an wilden Gedanken beherbergt. Aber dies Mädchen als eine Mörderin anzusehen, ihr den bei klarer Besinnung gefassten Entschloß zurutragen, ein Menschenleben zu vernichten, erschien mir unmöglich. Ich hätte eher mich selber für fähig gehalten, eine That zu begehen.

Es wurde mir schwer, eine Einleitung zu unserem Gespräch zu finden. Das Mädchen sah so theilnahmslos da, als ob sie meine Anwesenheit schon wieder vergessen hätte oder dieselbe sie doch nicht kümmere. Endlich sagte ich: „Ich bin zu ihrem Vertheidiger vor dem Schwurgericht ernannt worden, Regine Steiner, und bin gekommen, mich mit Ihnen über Ihren Fall zu unterreden.“

„Ich hatte es mir bestimmter Stimme vorgebracht und sie erwiderte tonlos: „Ich danke Ihnen. Ich habe keinen Vertheidiger verlangt und ich brauche keinen.“

„Das Gefeh verlangt es so“, erwiderte ich ihr. „Kein Angeklagter darf vor den Geschworenen ohne Vertheidiger bleiben, und wenn er selbst sich keinen solchen erwählt, erteilt das Gericht ihm aus eigener Machtvollkommenheit einen zu. Deshalb bin ich hier.“

Daraufhin schweig sie. „Ich möchte Alles von Ihnen hören“, sagte ich nach einer Weile dringend, während mir das Herz zu klopfen begann. „Es ist ja nur in Ihrem eigenen Interesse, daß Sie mir Alles genau nach der Wahrheit erzählen. Sie dürfen Vertrauen zu mir haben. Es ist meine Pflicht und zugleich mein aufrichtiges Wunsch, Ihnen zu helfen, soweit es irgend möglich ist.“

(Fortsetzung folgt.)

## Katholischer Leseverein.

Mittwoch, den 8. d. M., Abends 8 Uhr:

Vortrag des S. Prälat Dr. Keller über die päpstliche Canisiusencyklika.

Dazu ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Wiesbadener

## Unterstützungsbund.

Besteht seit 1876. Bestuhrt die Sterbefälle am Blase. Zahlt den Hinterbliebenen versterbender Mitglieder sofort nach Anzeige des Todes 1000 Mk. Unterstützung. Aufgenommen werden männliche und weibliche Mitglieder vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Auskunft beim Vorsitzenden Herrn C. Kirchner, Bertramstraße 4, 2. und Langgasse 37, 1. sowie bei den übrigen Vorstandemittgliedern. F 838

## Wichtig für jede sparame Hausfrau!

Amerikanisches Petroleum 2 Lit. 27 Pf.  
Benzinöl per Pfd. 15, 20, 24 Pf.  
Salmit-Zerpetin-Säfenpulver 7, 8, 10, 12 Pf.  
Benzinöl 2 Lit. 25 Pf.  
Weiß per Pfd. 14, 16, 20, 24 Pf.  
Bastergläse per Pfd. von 22 Pf. an.  
Säferlöden per Pfd. von 25 Pf. an.  
Säferken, ganz und gemahlen, per Pfd. 36 Pf.  
Säfer-Gelce per Pfd. 20, Wärmelade per Pfd. 24 Pf.  
Zuppen- und Gemütsendeln per Pfd. 20, 22, 25 Pf.  
Zinsen 12, 15, 18, 20, 24 Pf.  
Erbsen 14, 16, 18 Pf., Bohnen 12, 15 Pf.  
Kaffee, selbst geröstet, vorzüglich und reinmachend, per Pfd. 1 Mk. bis zu 1.80 Mk.  
Kandierter Kaffee per Pfd. von 60 Pf. an.  
Schmalz, garantiert rein, v. Pfd. 40 Pf., d. 10 Pfd. 3.00 Mk.  
Sauerkraut 2 Pfd. 15 Pf. 15110

Auf Bestellung frei Haus.  
C. Kirchner,  
Bertramstraße 27, Ecke Helmstraße.

Den geachteten Holländer Herrschaften empfehle meinen ad. an Goldländer Speculatius, Ketterbanquais, Chocoiad, und Macaronicci, Vorblätterdets fröh.  
W. Meyer, Schillerplatz 1, Ecke Friedr.straße.

## J. B. Schäfer,

Atelier für Photographie,

21. Rheinstraße 21

(Hotel Taunus, gegenüber den Bahnhöfen).

Billigste Preise hier am Platze bei feinsten Ausführung.

Sonntags den ganzen Tag offen.

Ersuchen hiermit meine werthe Kundschaft, sowie das geehrte Publikum von Wiesbaden und Umgegend,

## Weihnachts-Aufträge

hauptsächlich Vergrößerungen, recht bald aufgeben zu wollen, um dieselben in jeder Weise künstlerisch ausführen zu können.

Machen auf meine mit Oelfarbe übermalten Photographien aufmerksam. Garantie für Aehnlichkeit und unbegrenzte Haltbarkeit. Preise billigst. 14594

Bitte, beachten Sie meine Schaukasten.

Taghemden.  
Nachtthemden.  
Beinkleider.  
Unterröcke.  
Matinées.  
Untertailen.  
Taschentücher.  
Schürzen.

Specialität:  
DAMEN-&KINDER-  
WÄSCHE  
NACH MAASS.  
Geschwister Strauß  
Kleine Burgstraße  
BRAUT-AUSSTATTUNGEN.  
Billigste Preise. Neueste Modelle.

Bettwäsche.  
Tischwäsche.  
Handtücher.  
Kinder-Kleider.  
Kinder-Wäsche.  
Baby-Artikel.  
Kragen.  
Manschetten.

Aufträge zur Anfertigung für Festgeschenke erbitten baldigst.

# Total-Ausverkauf in fertigen Herren- und Knaben-Garderoben!

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass mein Lager speciell in guten Qualitäten, in Paletots, Anzügen, Loden-Joppen, Schlaf-  
röcken, Hosen etc., noch sehr reich sortirt ist und werden diese Sachen ebenfalls zu den annoncierten aussergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

**Hermann Brann, 12. Langgasse 12.**

## Rheinbrohler Rothwein,

garantirt naturrein,  
**per Flasche 60 Pfennige**  
bei Abnahme von mindestens 15 Fl., empfehlen 15016  
**Fröbus & Sauerborn.**  
Proben gratis im Comptoir Wörthstrasse 4.

### Feinstes Confect u. Kuchen-Mehl.

Sämmtliche Sorten Zucker zu billigsten Preisen.  
Rosinen, Sultaninen, Citronat, Orangeat,  
Corinthen, Mandeln, Bonille, Sauglinder,  
Haselnüsse, Kofelauflerke, Wallnüsse, Datteln,  
Orangen, Feigen, Sämmtliche Gewürze.  
Chocolade, garantirt rein, per Pfund 30 Pf.,  
**geriebene Mandeln,**  
geschält und ungeköhlt, täglich frisch, 15760  
Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten  
empfehlen in besten Qualitäten zu billigsten Preisen  
Saalgasse 2. **D. Fuchs,** Webergasse. 15760

Als passendes

## Weihnachts - Geschenk

empfehle  
**Präsent-Cigarren-Ristchen**  
in 25, 50 u. 100-Stück-Packung zu allen Preisen  
in hochfeiner Qualität.

**R. Böttcher,**

Alte Colonnade, vis-à-vis dem Kurhaus.

Mandeln, Rosinen, Corinthen,  
Sultaninen, Haselnusskerne,  
Citronat, Orangeat,  
Citronen.

**Täglich frisch**

**Mandeln.**

Hirschhornsalz,  
Backpotasche,  
Vanille-Zucker,  
gem. Zucker,  
Staubzucker.

Ante,  
Bienenhonig,  
Backpulver,  
Backoblaten,  
Vanille.

**geriebene**

**Central-Drogerie**  
Friedrichstrasse 16, Michelsberg 23. 15091

## Mürnberger Lebkuchen

und  
**Nachener Printen**

empfehlen 15063  
**A. H. Linnenkohl,**

15. Säubogengasse 15.  
Gaarbröthen, weiche Mürer, Pappeneräden und  
Gaarbröthe werden billigt angefertigt Michelsberg 16.  
**M. Schweiböcher.**



## Trientiner Regie-Weine (Süd-Tyrol).

Diese garantirt reine Naturweine stehen unter  
ständiger Controlle der landwirthschaftl. Versuchstation  
in S. Michele (Südtirol) und sollen den Zweck haben,  
den guten Ruf der in reinem Zustand vorzüglichsten  
Tyrolerweine zu heben.

Marke	Farbe	per Flasche ohne Glas	bei 25 Flaschen per Flasche ohne Glas
Marke *	roth	0,90 Mark	0,85 Mark
Marke **	roth	1,10 „	1,05 „
Marke ***	roth	1,20 „	1,15 „

(Analise)

Alleinverkauf für Wiesbaden  
**Friedrich Groll,**

Goethestrasse 13, Ecke Adolphsallee.  
Telephon 505. 15985

## Damen-

Uhren in Stahl, Silber u. Gold von Mk. 10.— an bei  
**Fr. Kappler, Michelsberg 30,**  
vis-à-vis der Synagoge. 14398

**Postkarten,**  
**Gratulationskarten,**  
**Einladungskarten,**  
**Verlobungskarten,**  
überhaupt alle Druckfachen für den  
**Privat- und Geschäftverkehr**

werden rasch, gut und zu möglichsten Preisen  
angefertigt  
in der Buchdruckerei von  
**Carl Schnegelberger & Cie.**  
(Inhaber Carl Schnegelberger),  
26. Marktstraße 26.  
Comptoir im Hofe links, Part. 18758

H. Bader Recette (Special), Brannschweiger und  
Solländer Souligluchen, Mürnberger Lebkuchen in größter  
Auswahl, verchiedene Sorten Pfefferküsse, Lozener Katha-  
rinen, Silberbrand'sche Lebkuchen, Nachener Printen u.  
Figuren, etc. Speculatius, sowie verchiedenes anderes Confect  
in bester Güte empfiehlt  
**W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.**

## Zu SmyrnaKnäpjarbeiten

sind wunderschöne Muster angekommen, besonders die beliebten  
SmyrnaKnäpjarbeiten sind reichhaltig vertreten. Das Material ist zu  
**Fabrikpreisen** bei mir vorrätig. Grogopreiskourant  
der Fabrik liegt zur Ansicht offen. 10099  
**Frauendant Meyer, Friedrichstraße 14.**

## Special-Portièren- und Gardinen-Handlung

von  
**J. & F. Suth, Wiesbaden,**  
Friedrichstrasse 8 u. 10. 14333  
Portièren per Shawl von 3.— Mk. an,  
Gardinen „ Paar „ 4.50 „ „  
Unsere Läden sind bis Weihnachten auch  
Sonntags bis 7 Uhr Abends geöffnet.

## Garke's Locken-Grzenger

lockt das Haar überaus leicht und anhaltend zu den  
schönsten Locken und erhält dieselben auch bei feuchtem  
Wetter oder Transpiration. 14097

In Flaschen à 60 Pf. nur bei  
**Heinr. Kneipp, Drogerie,**  
Goldgasse 9.

Möbel und Betten zu verleben Doulentstraße 24, B. 7478

# Für Damen!

## Vollständiger Ausverkauf

40. Tannusstraße 40.

Wegen Aufgabe meines Möbel-Geschäfts verkaufe sämtliche  
Möbel u. Waaren-Vorräthe meines großen reichhaltigen Lagers  
zu den denkbar billigsten Preisen aus.

Größte Auswahl compl. Einrichtungen, sowie einzelner Möbel  
von den einfachsten bis hochlegantesten in allen Holzarten, Portièren,  
Möbelstoffe, Tisch- und Wanddecken etc.

Sämmtliche Möbel sind nur bester Qualität und neuerer Stylart.  
Günstigste Gelegenheit für Brautpaare, Hoteliers und Wiederverkäufer.

**Wilh. Schwenck, 40. Tannusstr. 40.**

Laden, Magazinräume u. Wohnung sind per October 1898 zu vermieten. 15494

## Louis Rommershausen,

Gegründet 1838.

Uhrmacher,

Gegründet 1838.

**25. Kirchgasse 25.**

Empfehle zu **Weihnachten** mein grosses Lager aller Arten

# Uhren

zu den **billigsten Preisen** unter Garantie. 15767



## Lorenz Petry,

wirkl. chir. Instrumentenmacher und Bandagist,

empfehlen

alle Artikel zur Krankenpflege, sowie Anfertigung künstlicher Glieder,  
Orthopädie, Leibbinden, Bruchbinden etc. nach Maass.

Lieferant div. Krankenhäuser, sowohl Privat- als Kgl. u. Stadt-Behörden. 15754

# Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 9 Uhr: F 370

## Probe und Ballotage.

### Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich  
bei sehr billigen, reellen Preisen  
in reichster Auswahl:  
**Operngläser**, rein achromatisch, von Mk. 7.— an.  
**Barometer**, Aneroid-System, von Mk. 5.— an.  
**Thermometer** jeder Gattung, von Mk. 0,50 an.  
**Brillen**, **Pince-nez**, **Lorgnetten** von Mk. 1,50 an.  
**Lupe**, **Microscope**, **Reisszeuge**, **Schrittmesser**, **Compass**, **Hygrometer** etc. etc.

R. Petitpierre,

Lieferant des Königl. Hof-Theaters

optisches Institut 1. Ranges,  
academisch gebildeter Fachmann,  
Häfnergasse 5, Wiesbaden, Häfnergasse 5,  
zwischen Weborgasse und Bärentasse.

Neue Gläser und Drauschw.

## Conjerven.

Beste Packung, Billigste Preise. 15489

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.,  
Gde Häfnergasse u. St. Durgstraße.

## Cacao,

garantirt rein,  
per Pfund Mk. 1.30, 1/2 Pfund 26 Pf.  
1.30, 36  
2.40, 48

## Blod-Chocolade,

garantirt rein,  
per Pfd. 80 Pf., 1/2 Pfd. 20 Pf.,  
**Thee neuer Ernte,**  
vorzügliche Qualitäten,

per Pfund Mk. 1.50, 2, 2.40, 3 u. 4,  
**Kristall-Buder** p. Pfd. 28 Pf.

Zaalgasse 2. D. Fuchs, Webergasse. 14490

## Medicinal-Leberthran,

allerfeinste Qualität, in frischer Sendung empfiehlt 15314

Drogerie C. Brodt,

Albrechtstrasse 16.  
Telephon 490.

**H. Bentz,**  
WIESBADEN.  
Gegr. 1853.

**Oberhemden nach Maass,**  
garantirt guter Sitz. 9638

**H. Bentz,**  
Neugasse 2, a. d. Friedrichstr.  
Filiale: Schwalbacherstr. 1, a. d. Luisenstr.

## Künstler-Oelfarben

von Dr. Schöncfeld, Moewes, Heyl u. Schminke,

empfehlen in grosser Auswahl billigst.

- Ferner empfehlen:
- Farben für Aquarellmalerei,
  - „ „ Bronzemalerei,
  - „ „ Studezwerke,
  - „ „ Glasmalerei,
  - „ „ Pastellmalerei,
  - „ „ Photographie,
- sowie sämtliche Lacke und Firnisse. 15292

## Malpinsel — Künstlerpinsel.

Grösstes Lager am Platze.

August Rörig & Cie,

Farbwaren en gros & en detail,  
6. Marktstrasse 6.

## Meinen Gewinn gratis

bei Bestellung zu erwarren, welcher den Inhalt der im Cigaretten-Geschäft H. Bötcher, Alte Glonnade, angelegten Gewinnliste annähernd enthält.

## Gesundheitsbinden für Damen,

deren Zweckmässigkeit und Nothwendigkeit allseitig anerkannt ist, empfiehlt 14013

G. Kurz, Sanitätsmagazin,  
Bahnhofstrasse 4.

## Wirklich gute Spiele.

# J. Keul,

bestassortirtes Spielwaren-Geschäft,

12. Ellenbogengasse 12.

Neu!



Wer ein sehr unterhaltendes  
des Brettspiel wünscht,  
das leicht spielbar und doch  
sehr spannend ist, bestelle sich  
— **Ismer** —

Preis 2 Mark.

Als äußerst interessant  
bietet empfohlen von

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12.

Wer eine Gefährdung vom  
Jung und die Fähigkeit  
auszuüben und in  
— **Will** —  
seiner Spannung betheilig  
besten sich am besten des neuen  
Schriftstoffs 16, 161  
Preis 20 Pf. erhältlich bei  
J. Keul.

Neu!

## Reise durch Mitteleuropa.

Deutschland, Schweiz, Oesterreich.  
— Preis 3 Mark. —  
Ein kunstvolles, unterhaltendes und  
lehrreiches Gesellschaftsspiel mit einer  
richtigen Karte mit vielen Bildern.  
Prächtliches Unterhaltungsmittel.  
Ein ganz originelles, spannendes Spiel.  
Versucht es!  
J. Keul,  
12. Ellenbogengasse 12.

Das Angenehme mit dem Nützlichen,  
d. h. Spiel und Arbeit vereinigen in  
wunderswerter Weise die beiden neuen Unter-  
haltungss- und Beschäftigungsspiele

## Hausmütterchens Kochschule

von  
**Anna Jäger.**  
Reichhaltiger Inhalt: 1200. Kochbuch,  
Küchlein, Speiseplan, 100. gebräute  
Glieder, alles in geschmackvollem Rahmen  
für Doppelportionen eingerichtet.  
Preis 2 Mark.

## Puppenmütterchens Nähschule

von  
**Agnes Lucas.**  
enthält eine 1. Schrittweise, Schritt-  
weise, über die Such mit Anleitung zur  
Anfertigung der Puppenarbeiten, 100  
Näharbeiten u. a., alle in geschmack-  
vollem Rahmen. Preis 2 Mark.

In diesen Arbeitsbüchern lernen die Mädchen spielerisch Kochen u. Nähen.  
(Verlag von H. Walter in Ravensburg.)  
Diese Spiele sind vom Verlage zur Ver-  
einfachung guter Hausmütterchen, von heraus-  
ragender, bewährter, von Jahre. Ebenso  
als vorzüglich nützliches und angenehmes  
Geschenk für junge Mädchen bestens empfohlen.  
Etwas und Anzahl gratis.  
Zu haben bei **J. Keul,**  
12. Ellenbogengasse 12.

## Vogel-spiel.

Das altbekannte beliebteste Spiel  
in — **Vogel** —  
Gewand mit grosser Ab-  
wechslung im Spiel-  
plan.  
Preis: 1.1.

## Hansel und Gretel.

Das reizende Märchen ist von  
2 Künstlern in ein  
**Kindergesellschaftsspiel**  
umgearbeitet worden, und ein  
Dichter hat äusserst lustige  
Verse dazu geschrieben.  
Ein kunstvolles, lustiges Spiel.  
— Preis 3 Mark. —  
Dieses feine Spiel empfiehlt bestens  
**J. Keul,**  
12. Ellenbogengasse 12.

## Gänsepiel?

Es ist von **Büchler** sehr  
neu und schön  
— Preis nur 1.1.00.  
— **Herausgegeben** von  
**J. Keul,**  
12. Ellenbogengasse 12.

## Wirklich gute Spiele.

# Loeplund's Malzextract

bewährtes **Diaeteticum**  
bei Husten, Heiserkeit, Brust-Catarrh, Abmagerung und  
Abzehrung, Athmungsbeschwerden; in Milch gelöst das  
**kräftigste Malzfrühstück für Kinder.**  
**Loeplund's Bonbons**  
mit Malzextract bereitet.  
bekannt als wohlschmeckende schleimlösende Hustenbonbons.  
In allen Apotheken **ächt** zu haben  
mit Firma **Ed. Loeplund & Co., Stuttgart.**

## Hohenzollern-Mäntel

mit abknüpfbarer taatenreiner Pelzrinne von 14985  
18 Mark an.  
**Wilhelm Deuster, Oranienstrasse 12.**

## Zu Backzwecken

- empfehle:
- Feinstes ungar. Blüten-Mehl,
  - Feinstes Confect-Mehl,
  - Feinstes Back-Mehl,
  - Orangent u. Citronat,
  - Mandeln, ganz u. gerieben,  
do. geschält u. gerieben,
  - Haselnusskerne,
  - Rosinen in vorz. Qual.,
  - Sultaninen „ „ „
  - Corinthen „ „ „
  - Ponder-Raffinade,
  - Gemahlene Raffinade,  
sowie die dazu 15467
- gehörigen Gewürze.

**A. H. Linnenkohl,**

15. Ellenbogengasse 15.  
Telephon 94. Gegründet 1852.

# August Poths,

Liqueurfabrik, gegr. 1869,  
Friedrichstr. 35, Comptoir im Hofe,  
empfiehlt seine 15793  
**superfeinen Liqueure,**  
Vanille, Curaçao, Ingwer, Cacao, Anisette,  
Moece, Pfeffermünz, Persico,  
in 1/2 1/3 1/4 Flaschen  
à Mk. 1.50, 0.80, 0.50.

## Allasch

per 1/2 Flasche Mk. 2.—,

in vorzüglichster Qualität.

Sonntags geöffnet.

Wichtig

für Liebhaber einer vorzügl. Tasse Thee!

Decken Sie doch Ihren Bedarf aus erster Hand! Director Import aller Sorten Thee. Alleinige Niederlage in Wiesbaden des altrenom.

LONGMAN'S THEE.

der besten China- und Indiens, sowie Ceylon-Mischungen, in Original-Paketeten und zu Original-Preisen. Probe-Paketete von:

- 1/2 Pfd. (deutsches Gewicht)
Nr. 1. Superior Blend\* 65 Pf.
2. Special Blend\* 80 Pf.
3. Choicest Blend\* Mf. 1.-

Bestellungen nach auswärts von 2 Pfd. ab franco in's Haus!

Wiesbadener Consum-Anstalt, 23. Schwalbacherstraße 23.



Turn-Gesellschaft.



Samstag, am 11. Dezember a. c., Abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Beilichstraße 41.

Haupt-Verammlung.

- Tagesordnung:
a) Bericht der Rechnungsprüferkommission. F 391
b) Sonstige Vereinsangelegenheiten.
Der Vorstand.

Mandeln per Pfd. von 65 Pf. an.

Täglich frisch geriebene Mandeln, Haselnüsse 60 Pf., große Haselnüsse 35 Pf., Citronat, Feingant, Banane, Mandelbutter, Ammonium, Pottasche, Backpulver, Buderzucker, Mehl per Pfd. von 16 Pf. an, Rosinen, Sultaninen, Corinthen, sowie sämtliche Backartikel billigst bei

F. A. Dienstbach, Rheinstraße 37.

Table listing various goods and prices: Grosse Bari-Mandeln Pfd. Mk. -70, Bittere -1,20, Neue Haselnüsse -50, Neues Citronat -70, etc.

Wilh. Heinr. Birck, Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse.

Prima

Holl-Knochenwurst, Cervelatwurst u. s. w.

empfehlst 15858

Peter Schmidt, Schweinemehger, 17. Moritzstraße 17.

Telephon 292.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs empfehle ich

Belgische Anthracitkohlen

von Jehse

Bonne Espérance, Herstal.

Diese Kohle, der besten englischen Anthracitkohle gleich, bildet ein vorzügliches Heizmaterial für Dauerbrandöfen.

Feiner effectiv:

halbfette rußfreie Rußkohlen, Korn I u. II für Salen- und Zimmerbrand, sowie alle anderen Sorten Fettkohlen aus direktem Bezug ab Jehse. Sämmtliche anderen Brennmaterialien in nur In Qualität.

Preislisten gerne zu Diensten. 11390

Th. Schweissguth,

Telephon 274. Nerostraße 17. Telephon 274.

Schulranzen u. Taschen,

Weise u. Handlöcher, Herren- u. Damen-Taschen, Hosenträger, Plaidmäntel, Sportmützen, Cigarren-Etui's u. s. w. empfehlst billigst 19550

Hch. Nagel, Sattlerei, Goldgasse 1, Ecke Gärtnergasse.

Reparaturen schnell und billig.

Mme. Addy Gnuß,

Merrngartenstrasse 9, I, costumes tailleur, toilettes de ville et de soirée. Spécialité de corsets blouses de soie fantaisie. Prix modérés. 15123

Jurany & Hensel's Nachf.,

jetzt Wilhelmstraße 28 (Parthotel u. Hotel Bristol)

Telephonruf 630.



50 Matratzen, 30 Betten, 100 Stühle, 15 Divans, 30 Verticow, 40 Deckbetten

wegen Ladendäumung am 1. Jan. billig.

Ph. Leadt, Möbelpolierer, Gärtenboogasse 9.

Advertisement for 'Schnapp' featuring an image of a key and text describing its benefits for health and vitality.

W. Sulzbach, Brückenmacher, Spiegelgasse 8. 14700

Advertisement for 'Hochfeiner Medicin. Leberthran' with a circular logo and text describing its medicinal properties.

Nusskohlengries

sowie alle Sorten Kohlen, Coaks, Brikets, Holz, Lohkuchen und Holzkohlen empfehlst billigst

Aug. Külpp,

Heilmundstrasse 33. 14885

A. Widerstein's combinirte Homöopathie.

Spez. f. Haut- und Geschlechtskrankh., Harnröhrenl., Magen-, Darm-, Leber- und Lungenl., Nervenkrankh., Ischias, Kopf-schmerzen etc. mit bekannt. Erfolg. Verfahren n. d. neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Homöopathie.

Bücherstrasse 9.

Specht, v. 9 1/2 - 11 1/2 u. 2 - 5, Sonntag v. 10 - 12. Clavier-Unterricht ertheilt Louis Scharr. Räuml. Kammern, Friedriehstr. 36. 10464

Unterricht im Maßnehmen, Zuschneiden

und Anfertigen sämmtlicher Damen- und Kinder-Gläderoben nach einfachstem System. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Schon in 8-10 Tagen erlernbar. Schülerzahlen-Mitnahme täglich. Privat-Unterricht wird ertheilt. Wohnort am Selbstfertigen angelehnt und eingerichtet. Schnittmuster nach Maß bei Fräulein Stein, erobren, gepörrte Leberzie, 10619

Der Zuschneide-Kursus

nach dem beliebtesten und bis jetzt noch nicht übertrroffenen System Lessinger beginnt wieder und können Damen sich täglich melden. 14789

Henricke Lühr, Nerostraße 9, 1. Et.

Zur Herrichtung v. Dejeuners, Diners, Soupers empfehlt sich F. Waldhausen, Bleichstrasse 14, langl. Küchenchef gräd. u. hochherred. Häuser. Fr. Hof.

Alle Materialien zu Eisenarbeiten u. Kunstarbeiten zu sehr billigen Preisen.

Damen-Costüme

werden unter Garantie für eleganten Sitz und feinste Ausführung zu billigen Preisen angefertigt. 13099

A. Dommershausen, Nicolastraße 30, Part.

Zithern werden gründlich reparirt und neu ange-poliert, abgepolirt, Geffirretter frisch abge-oder erneuert. Für neue Zithern, sowie Reparaturen entg. C. Merten, Goldgasse 16. Derselbe eine feine Tiefenbrammer'sche Concertzithern zu verkaufen. 15861

Sühneraugen- u. Nagel-Operationen

werden schmerz- und gefahrlos ausgeführt. W. Wenger, geprüfter Heilgchülte, Bismarckring 20.

Masseur W. Wenger wohnt Bismarckring 20.

Schrotmühle mit Dampftrieb für alle Fruchtarten ist aufgestellt Dohrbirmerstraße 56. 19063

Bauplatz.

Ein an der Büchsenstraße hier belegener Bauplatz besonderer Umstände halber sofort preiswürdig zu verkaufen durch W. & G. Weyerhäuser, Friedriehstraße 23, 1. 7669

Handarbeiten zu verkaufen

Größter Laden für Bekleidungs-Anschaffung in guter Lage sofort billig zu vermiethen Schmalhodenstraße 47. 7669

Stiftstraße 12, ist nur auf längere Zeit an einzelnen Herrn oder kinderloses Ehepaar in einem ruhigen Hause gut möblirtes Wohn- u. Schlafzimmern mit Balkon, in geänderter Lage mit schöner Aussicht, billig abzugeben.

Eine vollständig mittellose Witwe mit drei unumgänglichen Kindern, welche durch Jahre lange Krankheit ganz erwerbsunfähig u. dadurch mit den Jähren in größter Noth ist, bittet edle Menschenfreunde um eine kleine Unterstützung. Geben nimmt in Empfang der Verlag des 'Wiesbadener Tagblatts'.

Einem ill. ererbte Vorhänge (geringst Werth, jedoch Kinderst.) wurde durch die Seelgasse und Länggasse verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei Goldarbeiter Louis Pomy, Seelgasse 36.

Entlaufen ein Hund, groß, schwarz und weiß. Gegen Belohnung abzugeben. Bähr, Hartingstraße 12, Buchhandlung.

Trauer - Costumes

in allen Größen stets vorrätig. 10633

60. Langgasse 50. Meyer-Schirg, Ecke Kranzplatz. Special-Geschäft für Damen- und Kinder-Confection.

Codes-Anzeige.

Bewandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere gute Frau, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester,

Frau Elise Keller, geb. Matty,

heute Abend 7 1/2 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden zu sich zu ruhen.

Mainz und Ronradsdorf, 5. Dezember 1897.

Justizrath Keller, Sr. Notar, Friedrich August Keller, Minna Hoffmann, geb. Keller, E. S. Hoffmann, Sr. Oberförster, Elisabeth Hoffmann, Caroline Matty.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 8. Dezember l. J., Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Fauststraße 11, aus. 15857

Familien-Nachrichten

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte. Sonnenberg und Hambach, Gekoren, 26. Nov.: dem Maurer Karl Philipp August Eh zu Sonnenberg e. Z. Anna Maria Marie, 26. Nov.: dem Maurer Philipp Heinrich Ludwig Becker zu Hambach e. S. Adelphi Heinrich August; dem Landwirth Ludwig Karl Heuser zu Hambach e. S., Karl Otto, 2. Dec.: dem Maurer Wilhelm Peter Fern zu Sonnenberg e. Z. Christiane Karoline Wilhelmine, Gekorden, 2. Dec.: Christiane, geb. Schmeier, Gekoren des Landmanns Karl Werdt zu Hambach, 4b J. 8. M. 21. Z.